

Verraucht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-439789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith v. Butz & Fleurheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→→ Abonnementsbedingungen. ←←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Verraucht.

Melancholie nach Lenau.

Dem Michel war des Pfeifchens
Voll duftender Narkose [Rauch
Ein st lieber als der hohle Brauch
Neudeutscher Weltmachts-Pose.

Wenn nur der blaue Wolkenzug
Die Stirne ihm umspinnen,
Umkreiste ihn der hohe Flug
Von dichterischen Wonnen.

Erraucht hat er den Ruf als „Volk
Der Dichter und der Denker,
Die Krämerunrast mit Gefolg'
Verwünscht er noch zum Denker.

In rauchen der Beschaulichkeit
War Zeit zum Ueberlegen
Und aus der goldnen Schweigsamkeit
Erblüht' ihm mancher Segen.

Als grosser Raucher war bekannt
Der stille Schlachtenlenker,
Und Bismarks lange Pfeife stand
Nicht in Verruf als Stänker.

Die rauchende Besonnenheit
Des klugen Diplomaten
Bewahrt des Reiches „herrlichkeit“
Noch lang vor manchem Schaden.

Gemütlich rauchte alle Welt
Damals die Friedenspfeife,
Und wo ein kultiviertes Feld,
Gedieh die Frucht zur Reife. —

Doch, leider, diese Raucherart
Der Michel nicht bewahrte,
Wie schlichter Demokratenbart
Auch wich dem Babybarte.

Das achtundvierz'ger Ideal
Der Epigone schmähete
Als nur ein „anno Toback-Mal“,
Wonach kein Bahn mehr kräfte . . .

Der Väter Erde fing der Sohn
An, schnöde zu verprassen,
Und ward, auf's „Rauchervolk“ ein Hohn,
Hans Dampf in allen Gassen!

„Der Deutsche in der Welt voran“ —
Ein stänkerndes Geflunker,
Solang zu Haus noch vornedran
Die arroganten Junker.

Solang „Agrarier in Gunst“
Die Industrie bedrücken,
Sind nichts als eitel blauer Dunst
Die Weltmacht-Politiken.

Was nutzt's, dass um die Erde toll
Die Panzerkähne tuten,
Für deren Vielfrassbauch nun soll
Gar noch der Tabak bluten?

Statt durch den Fortschritt mit Erfolg
Die Volkskraft zu erneuern,
Sucht man verbohrt dem armen Volk
Sein Pfeifchen zu verteuern!

Wenn Michel sich's gefallen lässt,
Statt dass Vernunft er brauchte,
Ist's wahr, dass ihm der letzte Rest
Vom Rauchergeist — verrauchte.